

## ■ **Die »Zugangsstudie« als kritischer Forschungsimpuls für Theorie und Praxis in der Internationalen Jugendarbeit in Deutschland. Zur Relevanz einer strukturellen Inblicknahme Internationaler Jugendbildung**

**Helle Becker / Andreas Thimmel**

### **Abstract**

Das Forschungsprojekt »Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren«, kurz »Zugangsstudie«, untersuchte von 2016 bis 2018, wie hoch der Anteil der Jugendlichen ist, die an internationalen Austauschmaßnahmen teilnehmen, welche Jugendlichen vom Angebot nicht erreicht werden, welche Faktoren dies beeinflussen und welche Hürden es gibt. Die Ergebnisse der Studie, die Anfang 2019 in einer Gesamtpublikation erscheinen werden, betreffen unterschiedliche und teilweise bislang unterbelichtete Problemstellungen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit. Sie verweisen nicht nur auf die pädagogischen Interaktionen, ihre Subjekte und Subjektivierungsprozesse und formulieren Zugänge

und Barrieren aus dieser Perspektive. Auf einer übergeordneten Ebene bearbeitet die Zugangsstudie darüber hinaus die Einbettungen der Internationalen Jugendarbeit in die Jugendarbeit als solche und befragt vorhandene und zukünftige Strukturen im Hinblick auf die Ermöglichung der Teilnahme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Maßnahmen Internationaler Jugendarbeit in Deutschland. Der Artikel ordnet die Zugangsstudie als Forschungsimpuls für Problemstellungen und mögliche Lösungsstrategien der Internationalen Jugendarbeit ein. Es zeigt sich, dass die Ergebnisse der Zugangsstudie Anstöße für eine neue Diskussion der Internationalen Jugendarbeit als Teil von Jugendarbeit bieten.

■ **The Access Study: Critical input for international youth work researchers and practitioners in Germany. On the relevance of a structural analysis of international youth education**

**Helle Becker / Andreas Thimmel**

**Abstract**

The “Access Study” (Zugangsstudie) on (barriers to) access to international youth exchanges ran from 2016 to 2018 and examined the proportion of young people who participate in international exchange schemes, the young people who had no access to the schemes, the factors that determined this, and which obstacles there are. The results of the study – to be published in their entirety in early 2019 – point to a variety of problems that exist in international youth work, some of which have so far been largely disregarded. The Access Study makes reference to pedagogical interactions as well as their subjects and processes of subjectification, and identifies rel-

evant access paths and barriers to access. More generally, the study explores the positioning of international youth work in the youth work field and examines the ability of existing and future structures to enable access for adolescents and young adults to international youth work activities in Germany.

The article frames the Access Study as a source of input for researchers seeking ways to resolve existing problems in the international youth work field. The results of the study provide input for a fresh discussion of international youth work as part of youth work.